



# Pressemappe

## MEDICA 2007

### **Transparenz und Effizienz auf die Fahne geschrieben**

atacama Software bietet Branchenlösungen für den Gesundheitssektor

### **Begleitung des gesamten Pflegeprozesses auf Basis wissenschaftlicher Typologie**

apenio erleichtert Pflegeplanung, sichert Dokumentation und steigert Erlöse

### **Umfassende Pflegeplanung und -dokumentation**

atacama integriert Wunddokumentation und Medikation in apenio

### **Effektives Management des Hilfsmittelpools von Krankenkassen**

atacama I HM hilft Leistungen zu verbessern und Kosten zu senken

### **Softwareeinsatz in der Pflege sichert Qualität und steigert Erlöse**

Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH setzt auf apenio von atacama mit wissenschaftlich fundierter Typologie nach WHO

#### Kontakt

#### **atacama Software GmbH**

Dr. Jürgen Deitmers

Anne-Conway-Straße 10

28359 Bremen

Telefon: 04 21 / 2 23 01-0

deitmers@atacama.de

#### **Pressekontakt**

ralf buchholz public relations

Ralf Buchholz

Liebermannstraße 2

50933 Köln

Telefon: 02 21 / 28 08 552

r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de

**Zu den einzelnen Pressemitteilungen liegt entsprechendes Bildmaterial vor, dass wir Ihnen auf Wunsch selbstverständlich gerne zur Verfügung stellen.**





## PRESSEMITTEILUNG

### **Transparenz und Effizienz auf die Fahne geschrieben**

atacama Software bietet Branchenlösungen für den Gesundheitssektor

**Bremen/Düsseldorf, 14.11.2007**

Die atacama Software GmbH wurde 1998 von Dr. Jürgen Deitmers und René Lenga in Bremen gegründet. Der Diplomvolkswirt und der Diplompädagoge für Mathematik und Physik verfügten zu dem Zeitpunkt bereits über mehr als sieben Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Software für den Gesundheitssektor. Das 30 Mitarbeiter starke Team besteht u.a. aus Diplom-Informatikern, -Mathematikern, -Physikern, -Ingenieuren und -Wirtschaftswissenschaftlern sowie Mediengestaltern und Pflegewissenschaftlerinnen. Alle setzen sich dafür ein, Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe einfacher und die Informationsbereitstellung komfortabler zu machen. So erreicht atacama sein Ziel, Transparenz und Effizienz in Gesundheitseinrichtungen zu bringen.

### **Lösungen für Gesundheitsdienstleister**

Groß geworden ist der Bremer IT-Dienstleister mit der Entwicklung von Fallmanagement-Software für Krankenkassen. Den Anfang machte mit atacama | KFO eine Lösung für die Kieferorthopädie, die heute rund 40 Krankenkassen einsetzen, so u.a. der AOK Bundesverband. Ergänzt wird die Lösung durch die hochskalierbare Zahnersatz-Software atacama | ZE, für die sich neben mehr als 30 Betriebskrankenkassen und einer Ersatzkasse auch fast alle Innungskrankenkassen entschieden haben, darunter die Vereinigte IKK als größte IKK Deutschlands. Abgerundet wird das Angebot durch atacama | OCR, mit der Belege digital eingelesen und automatisch geprüft werden.

Einen neuen Tätigkeitsschwerpunkt von atacama bildet ein durch die neue Krankenhausfinanzierung brandaktuell gewordenes Thema, die Qualitäts- und Effizienzverbesserung in der Pflege. Eine strategische Kooperation mit dem Institut für angewandte Pflegeforschung (iap) der Universität Bremen bildet die Basis für die Entwicklung von apenio, einer wissensbasierten Software für Pflegeplanung und -dokumentation. Neu in apenio (**A**ssessment based **P**lanning and **E**valuation of **N**ursing **I**nterventions and **O**utcome) ist die auf Pflegephänomenen basierende Typologie mit

umfassenden Katalogen, die sich der Struktur des Pflegeprozesses nach WHO (Assessment, Planung, Leistungserfassung, Evaluation) anpasst.

Für Verbände und Organisationen aller Art hat atacama eine Kommunikations- und Informationsplattform für Internet und Intranet entwickelt. Im Gegensatz zu reinen Content Management Systemen bietet atacama | VIS auch organisationsspezifische Funktionen wie geografische Mitgliedersuche, Generierung von Mitgliederwebsites und Unterstützung von Arbeitskreisen.

Mit atacama | HM unterstützt atacama die Krankenkassen bei der Verwaltung ihrer Hilfsmittelpools. So können die Anwender nach beliebig miteinander kombinierbaren Kriterien, z.B. Bezeichnung, Hilfsmittelart und Höhe/ Breite, suchen und erhalten sortierte und gefilterte Ergebnislisten. Mit dem Tool haben Krankenkassen jederzeit einen kompletten Überblick über den Bestand sowie die Hilfsmittelhistorie und die Versorgungssituation des Versicherten.

atacama setzt mit Enterprise Java Beans / J2EE auf modernste Softwarearchitektur und ist mit dem Verfahren der Modell-getriebenen Entwicklung (MDA) in der Lage, schnell auf Veränderungen im Gesundheitswesen zu reagieren. Die Systeme sind skalierbar und greifen auf vorhandene Datenbanken zu. Die verwendete Web-Oberfläche gewährleistet eine einfache Bedienung und verursacht dem Anwender keinen Installations- und Wartungsaufwand.

Textumfang: 3.455 Zeichen

## **atacama | Software GmbH**

wurde 1998 in Bremen gegründet und fördert mit innovativen Standardsoftware-Lösungen die Transparenz und Effizienz bei Krankenkassen und in Krankenhäusern. Das atacama-Team blickt auf mehr als fünfzehn Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Softwarelösungen für das Gesundheitswesen zurück.

**apenio**, eine wissensbasierte Software für Pflegeplanung und -dokumentation in Krankenhäusern. Das webbasierte System wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen auf Basis einer praxistauglichen pflegewissenschaftlichen Klassifikation entwickelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden umfassende zahnärztliche Fallmanagement-Lösungen für Krankenkassen. **atacama | KFO** für das Kieferorthopädie-Management der gesetzlichen Krankenversicherung und **atacama | ZE**, das webbasierte Programm für das Zahnersatz-Management der gesetzlichen Krankenversicherung, sind bei rund 60 Krankenkassen und vier Rechenzentren im Einsatz.

Abgerundet wird das Angebot durch **atacama | VIS**, eine Informations- und Kommunikationsplattform für Krankenhäuser, Verbände und Pflegeeinrichtungen zur einfachen Gestaltung einer Internetpräsenz.

Weitere Informationen über atacama finden Sie im Internet unter [www.atacama.de](http://www.atacama.de).

atacama und apenio sind eingetragene Warenzeichen der atacama | Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

### **Kontakt**

atacama Software GmbH  
Dr. Jürgen Deitmers  
Anne-Conway-Straße 10  
28359 Bremen  
Telefon: 04 21 / 2 23 01-0  
[deitmers@atacama.de](mailto:deitmers@atacama.de)

### **Pressekontakt**

ralf buchholz public relations  
Ralf Buchholz  
Liebermannstraße 2  
50933 Köln  
Telefon: 02 21 / 28 08 552  
[r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de](mailto:r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de)





## PRESSEMITTEILUNG

### **Begleitung des gesamten Pflegeprozesses auf Basis wissenschaftlicher Typologie**

apenio erleichtert Pflegeplanung, sichert Dokumentation und steigert Erlöse

**Bremen/Düsseldorf, 14.11.2007**

Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen stehen heute vor immer neuen Herausforderungen: es wird eine vollständige Leistungserfassung gefordert, die haftungsrechtlichen Ansprüche von Patienten und Kostenträgern nehmen zu und die Pflegeforschung ist auf evaluierbares Datenmaterial angewiesen. Gerade in Zeiten der DRG ist die Planung und Dokumentation von Pflegeprozessen so umfangreich und aufwändig geworden, dass sie ohne Unterstützung von EDV-Systemen nicht mehr effizient zu leisten ist.

Dazu hat der Bremer IT-Dienstleister atacama | Software in Kooperation mit dem Institut für angewandte Pflegeforschung (iap) der Universität Bremen unter Leitung von Prof. Dr. Stefan Görres apenio entwickelt, eine neuartige, wissenschaftsbasierte Software für die Pflegeplanung und -dokumentation. apenio steht für **A**ssessment based **P**lanning and **E**valuation of **N**ursing Interventions and **O**utcome und begleitet den gesamten Pflegeprozess von der Anamnese bis zur Entlassung des Patienten.

### **Erstes System mit wissenschaftlicher Typologie**

Revolutionär ist die vom iap entwickelte, auf Pflegephänomenen basierende wissenschaftliche Typologie mit Katalogen, die sich der Struktur des Pflegeprozesses nach WHO (Assessment, Planung, Leistungserfassung, Evaluation) anpasst. „Aktive Inhalte“ leiten Pflegende während der Planung, indem sie situationsgerechte Eingaben vorschlagen. Nach Aussagen von Praktikern ist sie die erste wissenschaftlich fundierte Klassifikation, die in der Praxis geeignet ist, Pflegebedarfe, -handlungen und -ergebnisse so abzubilden, dass sie im Computer erfasst und verarbeitet werden können.

apenio ist auch für den mobilen Einsatz auf jedem PC, PDA und TabletPC sowie dem neuen Medical Assistant von Fujitsu Siemens geeignet.

## **Begleitung des gesamten Pflegeprozesses**

Die Arbeit der Pflegekraft beginnt mit dem Assessment zur Ermittlung des individuellen Pflegebedarfs. Diesen Prozess unterstützt das webbasierte apenio durch Vorschläge, die auf Basis der vorhandenen Informationen (Diagnosen und Prozeduren, ICD10 und OPS) automatisch generiert werden. Auch in der Pflegeplanung macht das System automatische Vorschläge auf Basis des ausgefüllten Assessments. Mit integrierten Patientenleitpfaden können standardisierte Pflegeabläufe schnell und einfach geplant werden.

Im nächsten Schritt erstellt apenio einen Leistungsnachweis aus der Pflegeplanung mit PPR-Hinterlegung oder auf Wunsch wenn lizenziert mit LEP3.0.0 sowie individuell anpassbaren Zeiten. Danach erfolgt die verbindliche Evaluation der Pflegehandlungen auf Basis des Assessments. Hier wird bestimmt, ob die Pflegeplanung aufrechterhalten oder angepasst wird.

Integriert in die Dokumentation sind neben den medizinisch-pflegerisch relevanten Daten des Patienten auch Wundverläufe und Medikationen.

## **Vollständige Dokumentation steigert Erlöse**

Durch die intelligente Verknüpfung von medizinischen Diagnosen und Interventionen im gesamten Pflegeprozess werden die Qualität und Effizienz der Pflegeplanung und -dokumentation entscheidend verbessert und Pflegende in ihrer Tätigkeit wirksam unterstützt. Dieses Vorgehen führt zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Leistungsqualität.

Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen können mit Unterstützung von apenio ihre Erlöse merklich steigern. Es ist gewährleistet, dass alle erbrachten Leistungen auch dokumentiert werden und so kein Geld mehr verloren geht. Insbesondere das automatische Auffinden pflegerelevanter Nebendiagnosen wie Dekubitus und Inkontinenz steigert die Erlöse.

Über die statistische Auswertung der Pflegedaten lassen sich einfach Qualitätsberichte erstellen und die erforderlichen Informationen für die Kostenträger-Rechnung generieren.

Textumfang: 3.809 Zeichen

### **atacama | Software GmbH**

wurde 1998 in Bremen gegründet und fördert mit innovativen Standardsoftware-Lösungen die Transparenz und Effizienz bei Krankenkassen und in Krankenhäusern. Das atacama-Team blickt auf mehr als fünfzehn Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Softwarelösungen für das Gesundheitswesen zurück.

**apenio**, eine wissensbasierte Software für Pflegeplanung und -dokumentation in Krankenhäusern. Das webbasierte System wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen auf Basis einer praxistauglichen pflegewissenschaftlichen Klassifikation entwickelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden umfassende zahnärztliche Fallmanagement-Lösungen für Krankenkassen. **atacama | KFO** für das Kieferorthopädie-Management der gesetzlichen Krankenversicherung und **atacama | ZE**, das webbasierte Programm für das Zahnersatz-Management der gesetzlichen Krankenversicherung, sind bei rund 60 Krankenkassen und vier Rechenzentren im Einsatz.

Abgerundet wird das Angebot durch **atacama | VIS**, eine Informations- und Kommunikationsplattform für Krankenhäuser, Verbände und Pflegeeinrichtungen zur einfachen Gestaltung einer Internetpräsenz.

Weitere Informationen über atacama finden Sie im Internet unter [www.atacama.de](http://www.atacama.de).

atacama und apenio sind eingetragene Warenzeichen der atacama | Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

### **Kontakt**

atacama Software GmbH  
Dr. Jürgen Deitmers  
Anne-Conway-Straße 10  
28359 Bremen  
Telefon: 04 21 / 2 23 01-0  
[deitmers@atacama.de](mailto:deitmers@atacama.de)

### **Pressekontakt**

ralf buchholz public relations  
Ralf Buchholz  
Liebermannstraße 2  
50933 Köln  
Telefon: 02 21 / 28 08 552  
[r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de](mailto:r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de)





## PRESSEMITTEILUNG

### **Umfassende Pflegeplanung und -dokumentation**

atacama integriert Wunddokumentation und Medikation in apenio

**Bremen/Düsseldorf, 14.11.2007**

Der Bremer IT-Dienstleister atacama | Software hat in Kooperation mit dem Institut für angewandte Pflegeforschung (iap) der Universität Bremen unter Leitung von Prof. Dr. Stefan Görres apenio entwickelt, eine neuartige, wissensbasierte Software für die Pflegeplanung und -dokumentation. apenio steht für **A**ssessment based **P**lanning and **E**valuation of **N**ursing Interventions and **O**utcome und begleitet den gesamten Pflegeprozess von der Anamnese bis zur Entlassung des Patienten.

Revolutionär ist die vom iap entwickelte, auf Pflegephänomenen basierende wissenschaftliche Typologie mit Katalogen, die sich der Struktur des Pflegeprozesses nach WHO (Assessment, Planung, Leistungserfassung, Evaluation) anpasst. „Aktive Inhalte“ leiten Pflegende während der Planung, indem sie situationsgerechte Eingaben vorschlagen.

### **Einfache und klare Wunddokumentation**

Neu integriert in apenio ist die Wunddokumentation, die eng mit der Einschätzung der Patientensituation und dem Pflegebedarf verknüpft wird. Eine Basis der Wunddokumentation sind digitale Wundfotos, die in die Wundbeschreibung eingefügt werden können. Wird eine entsprechende Referenz (Lineal) aufgenommen, wird die Wundbeschreibung zum Teil (Länge, Breite der Wunde) gar aus dem digitalen Wundbild heraus bestimmt.

Wie in apenio üblich, sind Definitionen zu klaren und eindeutigen Beschreibung von Wundphase, -zustand, -rändern und -umgebung hinterlegt, mit der auch Sekretion, Wundinfektionszeichen, Taschenbildung oder Schmerzen erfasst werden.

Die Wundtherapie orientiert sich an der Wundbeschreibung, das heißt in Abhängigkeit von der beschriebenen Wunde schlägt apenio automatisch die entsprechende Wundtherapie

vorn. Diese geht automatisch in die Leistungserfassung ein, in der Wiedervorlagen für die erneute Wunddokumentation gesetzt werden können.

### **Dokumentation der Medikamentenanordnung**

Ebenfalls neu in apenio integriert ist die Medikamentenanordnung. Hier wird dokumentiert, ob der Arzt sie selber vorgenommen hat, sie schriftlich vorliegt oder telefonisch erfolgte. Setzt ein Krankenhaus mobile Lösungen ein, kann die Anordnung auch bei der Visite im Beisein des Arztes erfasst werden.

Das Tool Medikamentenanordnung in apenio bildet die tatsächlichen Abläufe auf den Stationen ab. So kann die Anordnung der Medikation bei Bedarf, zu festen genau einzuhaltenden Zeitpunkten oder im Schichtenmodell eingetragen werden.

Bei der Bedarfsgabe ist anstelle der Häufigkeit pro Tag die Maximaldosis pro Tag anzugeben und eine Begründung, wann das Medikament verabreicht werden soll (z.B. Fieber > 38,5°). Alle angeordneten Medikamente werden automatisch in die Leistungserfassung und die Kurve übernommen. So werden Doppeldokumentation und Übertragungsfehler ausgeschlossen.

In gewohnter Weise unterstützen beide neue Module konsequent die mobile Erfassung via Stifteingabe, zum Beispiel auf dem TabletPC oder den neuen ultramobilen Geräten nach der Intel-Spezifikation für mobile Computer im Gesundheitswesen.

Textumfang: 3.058 Zeichen

## **atacama | Software GmbH**

wurde 1998 in Bremen gegründet und fördert mit innovativen Standardsoftware-Lösungen die Transparenz und Effizienz bei Krankenkassen und in Krankenhäusern. Das atacama-Team blickt auf mehr als fünfzehn Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Softwarelösungen für das Gesundheitswesen zurück.

**apenio**, eine wissensbasierte Software für Pflegeplanung und -dokumentation in Krankenhäusern. Das webbasierte System wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen auf Basis einer praxistauglichen pflegewissenschaftlichen Klassifikation entwickelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden umfassende zahnärztliche Fallmanagement-Lösungen für Krankenkassen. **atacama | KFO** für das Kieferorthopädie-Management der gesetzlichen Krankenversicherung und **atacama | ZE**, das webbasierte Programm für das Zahnersatz-Management der gesetzlichen Krankenversicherung, sind bei rund 60 Krankenkassen und vier Rechenzentren im Einsatz.

Abgerundet wird das Angebot durch **atacama | VIS**, eine Informations- und Kommunikationsplattform für Krankenhäuser, Verbände und Pflegeeinrichtungen zur einfachen Gestaltung einer Internetpräsenz.

Weitere Informationen über atacama finden Sie im Internet unter [www.atacama.de](http://www.atacama.de).

atacama und apenio sind eingetragene Warenzeichen der atacama | Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

### **Kontakt**

atacama Software GmbH  
Dr. Jürgen Deitmers  
Anne-Conway-Straße 10  
28359 Bremen  
Telefon: 04 21 / 2 23 01-0  
[deitmers@atacama.de](mailto:deitmers@atacama.de)

### **Pressekontakt**

ralf buchholz public relations  
Ralf Buchholz  
Liebermannstraße 2  
50933 Köln  
Telefon: 02 21 / 28 08 552  
[r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de](mailto:r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de)





## PRESSEMITTEILUNG

### **Effektives Management des Hilfsmittelpools von Krankenkassen**

atacama I HM hilft Leistungen zu verbessern und Kosten zu senken

**Bremen/Düsseldorf, 14.11.2007**

Krankenkassen haben heute oft keine vollständige und transparente Übersicht über ihre Hilfsmittelpools und die Versorgungssituation eines Versicherten. Die Informationen liegen an unterschiedlichen Stellen und in unterschiedlichen Systemen vor. Wer den Versuch unternimmt, korrekte Wirtschaftlichkeitsanalysen zu erstellen und eine Transparenz der Kosten schaffen, sieht sich daher vor unüberwindbare Probleme gestellt.

Der Bremer IT-Dienstleister atacama unterstützt die Krankenkassen jetzt mit atacama | HM bei diesen Herausforderungen. Das Tool bildet den kompletten Hilfsmittel-Kreislauf von der Anforderung über Neueinkauf/Wiedereinsatz und Reparaturanforderung bis Rückholung und Verschrottung ab und gewährleistet eine Verbesserung der Qualität aller Geschäftsprozesse rund um die Hilfsmittelverwaltung. Durch die vollständige Kostentransparenz lassen sich spürbare Kosteneinsparungen erzielen. Gleichzeitig werden Versorgungs- bzw. Reparaturanforderungen schneller und effektiver bearbeitet, so dass die Qualität der Versorgung für die Versicherten merklich zunimmt.

Die Anwender können Hilfsmittel nach beliebig miteinander kombinierbaren Kriterien im System suchen und sich eine Stammdatenübersicht anzeigen lassen. Darüber hinaus wird die gesamte Auftragsabwicklung bis hin zur kontextabhängigen Briefherzeugung gesteuert.

atacama I HM wird komplett im Internet-Browser bedient, auf dem Arbeitsplatzrechner muss also keine zusätzliche Software installiert werden. Durch die bekannte Oberfläche ist die Bedienung intuitiv und selbsterklärend. Versichertenstammdaten werden im ISKV abgefragt, aus dem dann auch die Hilfsmittelinformationen importiert werden. Neue Hilfsmittel werden in einer eigenen Datenbank mit zusätzlichen Informationen gespeichert und via LWDASA-Schnittstelle im ISKV-System angelegt. atacama I HM ist bereits für den Einsatz mit iskv\_21c vorbereitet und kann auch mit anderen Krankenkassen-Systemen verbunden werden.

Durch skalierbare Technik eignet sich atacama I HM für Krankenkassen jedweder Größenordnung. Um die Kosten zu minimieren und Synergieeffekte zu nutzen, können bei Bedarf auch Hilfsmittelpools mehrerer Kassen zusammengelegt werden. Außerdem bietet atacama ein attraktives Lizenzmodell an, die Nutzungsgebühren sind allein abhängig von der Kassengröße.

Textumfang: 2.417 Zeichen

#### **atacama I Software GmbH**

wurde 1998 in Bremen gegründet und fördert mit innovativen Standardsoftware-Lösungen die Transparenz und Effizienz bei Krankenkassen und in Krankenhäusern. Das atacama-Team blickt auf mehr als fünfzehn Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Softwarelösungen für das Gesundheitswesen zurück.

**apenio**, eine wissensbasierte Software für Pflegeplanung und -dokumentation in Krankenhäusern. Das webbasierte System wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen auf Basis einer praxistauglichen pflegewissenschaftlichen Klassifikation entwickelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden umfassende zahnärztliche Fallmanagement-Lösungen für Krankenkassen. **atacama I KFO** für das Kieferorthopädie-Management der gesetzlichen Krankenversicherung und **atacama I ZE**, das webbasierte Programm für das Zahnersatz-Management der gesetzlichen Krankenversicherung, sind bei rund 60 Krankenkassen und vier Rechenzentren im Einsatz.

Abgerundet wird das Angebot durch **atacama I VIS**, eine Informations- und Kommunikationsplattform für Krankenhäuser, Verbände und Pflegeeinrichtungen zur einfachen Gestaltung einer Internetpräsenz.

Weitere Informationen über atacama finden Sie im Internet unter [www.atacama.de](http://www.atacama.de).

atacama und apenio sind eingetragene Warenzeichen der atacama | Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

#### **Kontakt**

atacama Software GmbH  
Dr. Jürgen Deitmers  
Anne-Conway-Straße 10  
28359 Bremen  
Telefon: 04 21 / 2 23 01-0  
[deitmers@atacama.de](mailto:deitmers@atacama.de)

#### **Pressekontakt**

ralf buchholz public relations  
Ralf Buchholz  
Liebermannstraße 2  
50933 Köln  
Telefon: 02 21 / 28 08 552  
[r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de](mailto:r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de)



## ANWENDERBERICHT

### **Softwareinsatz in der Pflege sichert Qualität und steigert Erlöse**

Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH setzt auf apenio von atacama mit wissenschaftlich fundierter Typologie nach WHO

*Wenn man vom papierlosen Krankenhaus spricht, schließt das meist nur den medizinischen Bereich ein und spart die Pflege aus. Hier bestimmen oft noch handschriftliche Aufzeichnungen den Alltag, die im besten Fall später manuell in ein EDV-System übertragen werden. Dieses Vorgehen bedeutet einen doppelten Aufwand und birgt ein hohes Fehlerpotenzial. Kurz: Ein Szenario, das sich spätestens nach Einführung der DRG und in Zeiten steigenden Kostendrucks eigentlich kein Krankenhaus mehr leisten sollte.*

*Das hat man in der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH frühzeitig erkannt und Abhilfe geschaffen. Die GmbH besteht aus dem Diakonie-Krankenhaus Elbingerode, dem Ev. Fachkrankenhaus für Atemwegserkrankungen Neustadt/Südharz und fünf Komplementäreinrichtungen. Hier wurde bereits seit 1995 eine EDV-gestützte Pflegeplanung eingesetzt. Als diese dann 2002 vom Anbieter nicht weitergeführt wurde, stellte sich die Frage: Neue Software oder Rückkehr zum Papier? Die Antwort war eindeutig.*

### **EDV statt Papier in der Pflege**

"Unsere Pflegekräfte waren an die IT-Unterstützung gewöhnt und wollten sie nicht missen. Außerdem wurden wir 2003 nach KTQ und pcc zertifiziert, weshalb im Rahmen der Qualitätssicherung die Weiterführung einer elektronische Pflegeprozessplanung sinnvoll war", erläutert Christian Wisch, damals noch EDV-, heute Verwaltungsleiter am Standort Elbingerode.

Die neue Pflegesoftware sollte jedoch nicht nur die Pflegeplanung abdecken, sondern auch die Dokumentation unterstützen. "Wir haben ein System gesucht, das von der Aufnahme bis zur Entlassung des Patienten den gesamten Pflegeprozess begleitet – und zwar pflegewissenschaftlich fundiert nach WHO. Darüber hinaus wollten wir hinterlegte Standardpflegepläne mit aktiven Anteilen, und das System musste in der Psychiatrie

eingesetzt werden können", umreißt Hans-Christoph Wisch, Pflegedienstleiter im Ev. Fachkrankenhaus Neustadt, die wesentlichen Anforderungen.

Auf dieser Basis fiel dann im August 2004 die Wahl auf die Pflegeplanung und -dokumentation openio des Bremer IT-Dienstleisters atacama, die seit Oktober des Jahres 2004 im Einsatz ist.

### **Informationen nur noch im System**

Um eine reibungslose Einführung zu gewährleisten, wurde eine Projektgruppe mit dem EDV-Leiter, den Pflegedienstleitungen sowie Pflegenden von insgesamt vier Stationen gebildet, die vom Anbieter unterstützt wurde. "Zuerst haben wir openio auf einer Teststation pro Haus installiert und die Pflegekräfte mit Teilfunktionen arbeiten lassen", beschreibt Klaus Harsing, stellv. Pflegedienstleiter im Diakonie-Krankenhaus Elbingerode, den schrittweisen Prozess. Im November kamen dann die weiteren Stationen hinzu.

Die Reaktion in den verschiedenen Berufsgruppen war zu Beginn sehr unterschiedlich. Sie reichte von „Wie viel Dokumentationsaufwand müssen wir noch treiben, wir sind zum Pflegen hier.“ bis „Wir wollen kein Papier mit den Mehrfacherfassungen mehr“. Um dennoch eine flächendeckende Akzeptanz zu erreichen, wurde das System zuerst EDV-affinen Pflegekräften vorgestellt und diese wurden dann als Multiplikatoren unter den Kollegen genutzt. "So haben sich sehr schnell weitere begeisterte Anwender gefunden", berichtet Hans-Christoph Wisch zufrieden. "Da wir sehr schnell das Papier abgeschafft haben, mussten dann zwangsläufig auch die anderen Berufsgruppen wie Ärzte, Physiotherapeuten und Sozialarbeiter mit dem System arbeiten, wenn sie an die notwendigen Informationen gelangen wollten."

### **Individuelle Anpassung der Software**

Eine besondere Herausforderung stellten die speziellen Anforderungen in den Häusern der GmbH dar. Zusammen kümmern sich dort mehr als 100 Pflegekräfte um insgesamt knapp 5.200 Patienten pro Jahr. "Da es sich um sucht- und chronisch kranke Menschen handelt, gewinnt die psychische Komponente großes Gewicht. Ihr muss auch im Pflegeprozess Rechnung getragen werden. Wir haben unsere Erfahrungen aus der Praxis in das Programm eingebracht und es auch in puncto Handling und Benutzeroberfläche mit

atacama weiterentwickelt", berichtet Christian Wisch. So kam es zu einer ständigen Weiterentwicklung und Optimierung des Programms im Implementierungsprozess. "Das konnten wir nur leisten, weil unsere Mitarbeiter hoch engagiert und bereit waren, trotz laufenden Stationsbetriebes zusätzliche Arbeit zu leisten", lobt Pflegedienstleiter Wisch.

Heute arbeiten die Häuser mit einem System, das alle Pflegeprozessschritte vom Assessment bis zur Evaluation vollständig abbildet und seinem Namen gerecht wird – apenio steht für **A**ssessment based **P**lanning and **E**valuation of **N**ursing **I**nterventions and **O**utcome. "Durch die hinterlegte wissenschaftliche Typologie arbeiten alle Pflegenden mit einer einheitlichen Sprache und entwickeln damit ein einheitliches Verständnis von Pflege. Die Anwendung aktueller Erkenntnisse der Pflegewissenschaft sind Grundlage des Pflegeprozesses, in Verknüpfung mit anerkannten Skalen und Katalogen. Dabei bietet das System auch die Möglichkeit einer hausspezifischen Konfiguration, z.B. bei Interventionen, Hilfsmitteln und standardisierten Pflegepläne als Vorlage zur individuellen Anwendung", so Harsing.

### **Nahtloser Workflow unterstützt Patientenbetreuung**

Die Pflegesoftware ist in die IT-Landschaft der Häuser integriert und übernimmt die Patientenstammdaten und Aufnahmediagnose über einen Kommunikationsserver mittels HL7-Schnittstelle aus dem Krankenhaus-Informationssystem (KIS). Ist der Patient dann auf Station, findet das Aufnahmegespräch (Assessment) statt und wird mit den ärztlichen Anordnungen im System erfasst. Anhand dieser Daten erstellt die Pflegekraft eine Pflegeplanung mit Interventionen und Evaluationszeitpunkten. Dazu schlägt apenio Standardpflegepläne vor, die jeweils übernommen oder patientenindividuell angepasst werden können.

Nachdem die Pflegemaßnahmen erbracht sind, findet zeitnah die Leistungserfassung statt. "Das System zeigt alle erbrachten Leistungen an, die von der Pflegekraft bestätigt werden. Da nicht durchgeführte Leistungen begründet werden müssen, entsteht eine umfassende und sichere Dokumentation, die auch Nachfragen des MDK standhält", erläutert Christian Wisch. "Darüber hinaus generiert das System automatisch pflegerelevante Nebendiagnosen und ermittelt die PPR (Pflege-Personalregelung). Alle Pflegedaten können problemlos ausgewertet und dargestellt werden."

Abschließend wird im System der Pflegebericht mit Bezug auf die einzelnen Assessments erstellt. Dabei unterstützt apenio den Anwender durch definierte Textbausteine, was Zeit spart und die textliche Einheitlichkeit gewährleistet.

### **Steigerung der Pflegequalität und Erlöse**

"Die Hauptvorteile der Anwendung von apenio liegen für mich in der Vermeidung von Doppelerfassungen, der Transparenz und Durchgängigkeit der Leistungserbringung sowie der Rechtssicherheit durch die Leistungsdarstellung", fasst Verwaltungsleiter Wisch zusammen. Sein Bruder setzt als Pflegedienstleiter einen weiteren Schwerpunkt: "Die integrierte Pflegetypologie gewährleistet einen standardisierten, einheitlichen Sprachgebrauch für die Beschreibung von Patientensituationen und Pflegebehandlungen mit einem hohen Maß an Objektivität in der Dokumentation der Pflegeprozessdaten. Das schafft Vergleichbarkeit und eine einheitliche Definition."

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Steigerung und Sicherung der Pflegequalität. "Das System fordert durch die Evaluation dazu auf, die Wirksamkeit der geleisteten Maßnahmen zu überprüfen, abzubilden und zu dokumentieren. So entsteht eine hohe Motivation zur Reflektion des eigenen Pflegehandelns, unterstützt durch die Verbindung mit pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen", so Harsing. Unterstützt wird der Prozess durch den verbesserten Informationsaustausch zwischen den einzelnen Berufsgruppen. Das integrierte Kommunikationssystem apenio sichert allen an der Betreuung eines Patienten Beteiligten einen einheitlichen Informationsstand und Zugriff auf dieselben Daten.

Nicht nur die Qualität der Pflege wird mit apenio gesteigert, auch die Dokumentationsqualität gewinnt durch die EDV-Unterstützung der Pflege, wie Hans-Christoph Wisch beschreibt: "Eine qualitativ hochwertige Dokumentation aller Pflegeprozessschritte bringt Transparenz in alle Elemente des Pflegeprozesses. Auch bei kurzen Liegezeiten ist durch standardisierte Pflegebehandlungspläne, die für den Einzelfall individualisiert werden können, eine vollständige Dokumentation aller Schritte ohne hohen Zeitaufwand möglich."

Rückblickend auf die Kosten- und Einnahmesituation von Krankenhäusern hebt Christian Wisch abschließend einen weiteren Aspekt hervor: "Die auf Basis der dokumentierten Leistungen automatisch vorgeschlagenen pflegerelevanten Nebendiagnosen bringen Einsparungen an Zeit und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erlössteigerung des Krankenhauses. In Einzelfällen können wir eine Steigerung von 200 bis gelegentlich nahe 1.000 Euro erzielen."

Textumfang: 9.016 Zeichen

#### **atacama | Software GmbH**

wurde 1998 in Bremen gegründet und fördert mit innovativen Standardsoftware-Lösungen die Transparenz und Effizienz bei Krankenkassen und in Krankenhäusern. Das atacama-Team blickt auf mehr als fünfzehn Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Softwarelösungen für das Gesundheitswesen zurück.

**apenio**, eine wissensbasierte Software für Pflegeplanung und -dokumentation in Krankenhäusern. Das webbasierte System wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen auf Basis einer praxistauglichen pflegewissenschaftlichen Klassifikation entwickelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden umfassende zahnärztliche Fallmanagement-Lösungen für Krankenkassen. **atacama | KFO** für das Kieferorthopädie-Management der gesetzlichen Krankenversicherung und **atacama | ZE**, das webbasierte Programm für das Zahnersatz-Management der gesetzlichen Krankenversicherung, sind bei rund 60 Krankenkassen und vier Rechenzentren im Einsatz.

Abgerundet wird das Angebot durch **atacama | VIS**, eine Informations- und Kommunikationsplattform für Krankenhäuser, Verbände und Pflegeeinrichtungen zur einfachen Gestaltung einer Internetpräsenz.

Weitere Informationen über atacama finden Sie im Internet unter [www.atacama.de](http://www.atacama.de).

atacama und apenio sind eingetragene Warenzeichen der atacama | Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

#### **Kontakt**

atacama Software GmbH  
Dr. Jürgen Deitmers  
Anne-Conway-Straße 10  
28359 Bremen  
Telefon: 04 21 / 2 23 01-0  
[deitmers@atacama.de](mailto:deitmers@atacama.de)

#### **Pressekontakt**

ralf buchholz public relations  
Ralf Buchholz  
Liebermannstraße 2  
50933 Köln  
Telefon: 02 21 / 28 08 552  
[r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de](mailto:r.buchholz@ralfbuchholz-pr.de)